

Osterbesuch in der Kleinstadt

Der Herr, der am Telephon daneben saß, sagte mir zehn Tage später, daß ich lautlos zu Boden gesunken sei.

Ich bekam einen Brief von ihrer Schwester, die im Auftrage der Mutter geschrieben hatte.

Daß sie in der Nacht vom Sonnabend immer und immer wieder meinen Namen gerufen hätte. Immer und immer wieder.

Immer und immer wieder meinen Namen gerufen!

Was habe ich getan in dieser Nacht? Geküßt... immer... und immer wieder... Eine andere. Während sie immer und immer wieder...

Aber nun weiß ich es — und ich schauere und friere unter dem Eis meines Herzens —, daß ich unfähig zur Liebe bin.

Osterbesuch in der Kleinstadt



Zeichnung von Erika Plehm